

Umschau = Livres et revues

Autor(en): **J.H. / E.E. / W.V.**

Objektyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Nachrichten der Vereinigung Schweizerischer Bibliothekare und der Schweizerischen Vereinigung für Dokumentation = Nouvelles de l'Association des Bibliothécaires Suisses et de l'Association Suisse de Documentation**

Band (Jahr): **27 (1951)**

Heft 5

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

allgemein schlägt eine Sektion die enge Zusammenarbeit der FID mit dem internationalen Konsultativkomitee für Bibliographie der Unesco vor. Diese Gruppe bearbeitet bibliographische Fragen. Gründlich wurden die Probleme der *Nachwuchsschulung für Bibliotheks- und Archivpersonal* durchberaten. Allgemeine Aufgaben der Klassifikation bildeten den Gegenstand von Verhandlungen, die zu folgendem Vorschlag führten: Eine noch auszuführende *statistische Studie* über die verschiedenen verwendeten *Klassifikationsysteme* in Bibliotheken, Dokumentationszentren, öffentlichen Verwaltungen und Archiven soll als Grundlage dienen, um die Möglichkeit einer Koordination der diversen Systeme abzuklären. Eine umfangreiche Arbeit haben die Interessenten für sprachliche und terminologische Fragen geleistet.

Eine *Ausstellung von technischen Hilfsmitteln für Dokumentationsstellen* zeigte den Interessenten der Tagung die Industrieprodukte aus verschiedenen Ländern, die einer verbesserten Erschließung des Literatureichtums der Erde dienen kön-

nen. Originelle oder bedeutende Neuerungen waren zwar keine zu sehen.

Von den italienischen Gastgebern wurde den Teilnehmern am Kongreß in sehr zuvorkommender Weise viel Eindrückliches gezeigt und geboten, was die Gäste nicht so bald vergessen werden. Nicht unerwähnt bleiben soll u. a. die bei schönstem Wetter durchgeführte Fahrt nach der Ruinenstadt Ostia Scavi, der Empfang in Castell Gandolfo durch Papst Pius XII., die Führung durch die Bibliothek des Vatikans und die Besichtigung weiterer herrlicher Sehenswürdigkeiten. Den in warmempfundenen Worten ausgesprochenen Dank an die italienischen Gastgeber erstattete der Präsident der FID, M. Le Maistre, nach der abschließenden Plenarsitzung des Kongresses.

P. Brüderlin

U. S. A.

Le 1er septembre 1951, M. David H. Clift fut élu Secrétaire exécutif de « The American Library Association », en remplacement de M. John Mackenzie Cory.

UMSCHAU – LIVRES ET REVUES

Die in dieser Rubrik besprochenen Bücher und Zeitschriften können bei der Landesbibliothek ausgeliehen werden. — Les livres et revues mentionnés sous cette rubrique peuvent être empruntés à la Bibliothèque nationale.

010

KRABBE, Wilhelm. - Bibliographie. Ein Hilfsbuch für angehende Bibliothekare und Buchhändler. 6. durchgesehene Aufl. — Hamburg, E. Stichtnote, 1951. — 8°. 102 S.

Die 6. Auflage dieser kurzen Einführung zu den bibliographischen Hilfsmitteln entspricht einem längst

geäußerten Bedürfnis und berücksichtigt auch die Erscheinungen nach 1945. Das wertvolle Büchlein eignet sich vor allem für Anfänger im Bibliotheks- und Buchhandelswesen, denen es für diese naturgemäß spröde, aber wichtige und weitläufige Literatur klar und übersichtlich die so nötige erste Orientierung gibt. Es wäre zwar zu wünschen, daß der Au-

tor in Zukunft von der Schweizerischen Landesbibliothek statt von der « Nationalbibliothek » reden wollte.

J. H.

010: 659.2

Directory of photographic service points in Southern Africa. — Cape Town, University of Cape Town Libraries, 1949 — 4^o, II, 20 p. 1 map.

Dieser Führer gibt Auskunft über die fotogr. Reproduktionsstellen in Südafrika. Eine Karte veranschaulicht die Ausführungen. Bei den einzelnen Reproduktionsstellen sind Angaben gemacht über Arbeitsmöglichkeit, Ausrüstung, ob Sammlungen angelegt werden usw. Die Unesco gedenkt nächstes Jahr ein Verzeichnis der bibliogr. Auskunftsstellen zu publizieren. Darin werden die Dokumentationsstellen, die bereits irgendwo bekannt gemacht wurden, nur kurz aufgeführt werden. So ist dieser Führer für die Dokumentation ein wertvolles Hilfsmittel zur Erschließung eines uns wenig bekannten Gebietes.

E. E.

010:659.2

Directory of microfilm and photocopying services. — The Hague, International Federation for Documentation, 1950. — 8^o. 65 p. = Publ. of the Internat. Federation for Documentation. 244.

In dieser Broschüre wird Auskunft gegeben über moderne Hilfsmittel der Dokumentation insbesondere das Mikrofilm- und Photokopierverfahren. Nach der theoretischen Einleitung folgt das Verzeichnis all jener Stellen, die Mikrofilme oder Photokopien liefern. Wir erhalten Auskunft über die gebräuchlichen Kopierverfahren sowie die Preise. Die Publikation wird den Bibliotheken und der Dokumentation wertvolle Dienste leisten.

E. E.

015

The British national bibliography. Annual vol. 1950. Ed. by A. J. Wells. London, Council of the British national bibliography Ltd., British museum, 1951.

Die neue englische Nationalbibliographie, deren 1. Jahresband, der das Jahr 1950 umfaßt, im Juli 1951 erschienen ist, stellt eine sehr willkommene Ergänzung unseres bibliographischen Apparates dar. Die gediegene Ausführung, die wahrhaft vorbildlichen Titelaufnahmen, das prompte Erscheinen erwecken neidische Bewunderung. Der Anblick der Gliederung und Anordnung des Ganzen aber erfüllt uns mit ungläubigem Staunen. Der Hauptteil, den die mit aller bibliothekarischen Akribie aufgenommenen Titel bilden (die übrigens den wöchentlichen Verzeichnissen entstammen), ist nach dem Dewey'schen Dezimalsystem geordnet. Zu seiner Ergänzung und Erschließung dienen zwei Register, von denen das erste in alphabetischer Reihenfolge Autoren und Titel aufführt, das zweite aber ein Schlagwortverzeichnis darstellt, in welchem auch alle in den Titeln vorkommenden Personen und Ortsnamen berücksichtigt sind. In dem Moment also, in dem die Landesbibliothek, die für eine Buchhandelsbibliographie als unpraktisch, schwerfällig und unzweckmäßig empfundene systematische Ordnung aufgeben zu müssen glaubt und das Systematische Verzeichnis durch das Schweizerische Bücherverzeichnis ersetzt, überraschen uns die Engländer mit ihrer neusten Nationalbibliographie, der das Dezimalsystem in seiner klassischen Form zugrunde gelegt ist. Aber schließlich — warum nicht? Es gibt keine für alle Länder gültigen Musterlösungen der Lebensprobleme. Und jedenfalls können mit Hilfe der beiden Register (die das schweizerische Systematische Ver-

zeichnis leider nicht kennt) bestimmte gesuchte Titel sicher gefunden werden. W. V.

016.0: 10/90

Bibliografisk fortegnelse over statens tryksager og statsunderstøttede publikationer. 1950. (Udgivet af Danmarks Institut for international udveksling af videnskabelige publikationer under redaktion af K. Schmidt-Phiseldock i samarbejde med assistent fru Ellen Jensen.) København, Det Kongelige bibliotek, 1951. — 8°. 75 S.

Ce volume comprend les titres de publications officielles parues en 1950 — ouvrages particuliers et périodiques — du Danemark et du Grønland. Le classement est d'abord effectué par ministères, puis par sous-divisions pour chacun des départements dépendant de ceux-ci. C'est certainement là, pour une nation dont le système gouvernemental est plus centralisé que le nôtre, la méthode la plus rationnelle. Deux index, l'un pour les personnes, l'autre pour la matière, viennent compléter l'ouvrage. Relevons que ce dernier est imprimé dans une typographie bien lisible et fort agréable à l'œil alors qu'en Suisse — pays qui n'a pas souffert de la guerre — pareille bibliographie n'est qu'hectographiée.

A. D.

016.0: 10/90

FLECK, Rudolf. — **Neuere Bibliographie zur Wirtschaftsgeographie der UdSSR.** — Kiel, Kieler Druckerei, 1951.

Aus Zeitschriften der ganzen Welt wird hier ein reiches Material über die UdSSR zusammengetragen. Vor allem ist die deutsche Publikation vertreten. Aber wir finden auch sehr viele Autoren mit russischen Namen. Im

weiteren sind englische, amerikanische, nordische u. a. Zeitschriften nach Artikeln über das heute schwer überblickbare Thema durchgearbeitet worden, so daß «die Bibliographie das wesentliche Schrifttum des vorgenannten Sachgebietes enthält».

H. S.

016.0:10/90

Internationale Bibliographie für Forstwirtschaft. — Schweiz 1950. Hrg. von der Schweizer. Anstalt für das forstliche Versuchswesen. [Zürich], 1951. — 4°. 33 S.

Was an dieser, seit einigen Jahren erscheinenden Fachbibliographie auffällt, ist die große Zahl der Titel, wie sie von Außenstehenden niemals erwartet würde. Die nach Dezimalsystem geordnete, hektographierte Zusammenstellung erfaßt sowohl selbständig wie auch in Zeitschriften erschienene Publikationen und berücksichtigt auch die ausländische Literatur, soweit sie mit der Schweiz in Beziehung steht. Für Fachkreise wie Interessenten sicher ein wertvolles Hilfsmittel.

J. H.

016.0:10/90

KRAUSS, Werner. — **Altspanische Drucke im Besitz der außerspanischen Bibliotheken.** Berlin, Akademie-Verlag, 1951. — 8°. 112 S. = Berichte über die Verhandlungen der sächsischen Akademie der Wissenschaft zu Leipzig, Bd. 97, H. 7.

Diese Bibliographie, die keineswegs Anspruch auf Vollständigkeit erhebt, enthält das Verzeichnis spanischer Drucke aus der Zeit von etwa 1550—1700. «Berücksichtigt wurden Druckwerke im Besitz der öffentlichen Bibliotheken Deutschlands, einiger Bibliotheken Italiens, (Rom, Neapel, Palermo, Parma, Ferrara), Österreichs (Wien), der Tsche-

choslowakei (Prag) u. a., wozu noch die wichtigsten Titel aus den gedruckten Katalogen des British Museum, Hispanic Society, der Pariser, Madrider u. Lissaboner Nationalbibliothek usw. herausgezogen wurden». Sicher werden die Hispanologen über diese Bibliographie erfreut sein.

E. E.

017.1

Bücherverzeichnis der Bibliothek des niedersächsischen Landtages. — Hannover, 1951. 4^o. VI. 70 pp. (140 col.)

Ce catalogue est classé systématiquement. Il commence par une table des matières qui groupe d'abord les actes officiels, les revues, les journaux, puis les livres proprement dits. Ceux-ci se rapportent principalement au droit, et à l'administration, en sorte que ce catalogue s'adresse en premier lieu à des spécialistes. A noter que la qualité du papier et l'impression n'ont plus rien de commun avec celles de l'immédiate après-guerre, ce qui est encourageant pour l'avenir du livre en Allemagne.

F. S.

017.1

Schweizerischer Eisenbahner-Verband, Gewerkschaftsamt. Bibliothekskatalog, [Bern,] SEV, 1950. — 4^o. XVII Bl., 103 S.

Der Katalog dieser Dokumentationsstelle enthält vorerst eine Orientierung über den Zweck und Aufbau dieser Institution. Es folgt dann die Übersicht über die Einteilung nach der DK. Daran schließt das Verzeichnis der laufend gehaltenen Zeitschriften und zuletzt folgt der nach DK geordnete Bücherkatalog. Leider wurde auch hier nicht auf eine Möglichkeit zur Verarbeitung auf internationales Zettelformat geachtet. Wir

hätten ein alphabetisches Autorenregister dazu gewünscht. Der Katalog wird jedoch auch in dieser Form gute Dienste leisten.

E. E.

020(02)

RIVA, Massimo. — **Manuale per le biblioteche popolari.** — Roma, Edizioni di cultura sociale, 1951. — 8^o. 87 p.

Ce petit volume a pour but de fixer quelques directives relatives à l'organisation de bibliothèques populaires et de bibliothèques d'usines, dans un pays où ces dernières sont notoirement insuffisantes. L'intention est louable. Toutefois, les méthodes proposées nous paraissent assez archaïques. Les fichiers, pour le service du prêt, en particulier, sont compliqués et obligent le préposé à des manipulations et inscriptions multiples et souvent inutiles. Les bibliothèques modèles, citées à titre d'exemples, se trouvent toutes, comme par hasard, en Russie. Nous ne doutons pas que, dans ce pays, de grands progrès aient été réalisés dans ce domaine. Cependant, cet ouvrage ne peut nous renseigner objectivement à ce propos et l'auteur ne semble pas avoir compris tout le fonctionnement d'une bibliothèque moderne.

A. D.

020(02)

Leitfaden für Volks- und Schulbibliotheken bearbeitet von Magdalena Rahn. — Bern. Vereinigung Schweizerischer Bibliothekare, 1951. 44 Seiten. Fr. 2.50 (Publikationen der VSB Nr. 21).

An der ersten schweizerischen Arbeitstagung für Volksbibliotheken im September 1948 wurde auf Antrag einer durch den Vorstand der Vereinigung Schweizerischer Bibliothekare ernannten Studienkommission beschlossen, einen Leitfaden für

Volksbibliotheken herauszugeben. Diese, einem latenten Bedürfnis entsprechende, mit Spannung erwartete Publikation ist kürzlich erschienen. Als Bearbeiterin zeichnet Magdalena Rahn, Bibliothekarin an der Pestalozzibibliothek Zürich. Sie hat ihre Aufgabe, auf engstem Raum das Wichtigste dieser weitschichtigen Materie auf einfache Formeln zu bringen, mit größtem Geschick gelöst. Eine Redaktionskommission, bestehend aus Vertretern der Schweizerischen Volksbibliothek und der Freien städtischen Bibliothek Basel stand ihr zur Seite. Gemeinsam wurden die Formulierungen immer und immer wieder geprüft, bis sie schließlich die vorliegende Form gefunden haben.

Die Schrift wendet sich vor allem an die neben- oder ehrenamtlich arbeitenden Leiter von Volksbibliotheken bis zu einem Umfang von 5000 Bänden. Die meist nicht bibliothekarisch geschulten «Auchbibliothekare» sollen durch sie veranlaßt werden, ihre Arbeit sofort fachmännisch richtig anzupacken; denn gerade dadurch wird sie ihnen erleichtert, und es kann auch in den kleinsten Verhältnissen Kraft, Zeit und Geld gespart werden. Begreiflicherwise sind nur die wichtigsten Gebiete herausgegriffen und bearbeitet.

Die Anleitung handelt vorerst vom Rahmen bibliothekarischer Arbeit, d. h. von der Geldbeschaffung, dem Lokal und dem Mobiliar. Es folgt das wichtigste Betriebsmittel, das Buch: Anschaffungsgrundsätze, Buchbedarf und Buchauswahl. Wie das Buch für den Leser erschlossen wird, zeigt in knapper Form der Hinweis auf verschiedene Katalogarten, das Signieren und die Aufstellung der Bücher auf den Gestellen. Die eigentliche Anleitung zum Katalogisieren ist unter viel Zeitaufwand bis in die

kleinsten Details der angeführten Beispiele durchgearbeitet. Sie scheint vielleicht dem Leiter kleinster Bibliotheken unnötig detailliert und dadurch kompliziert. Aber jede Bibliothek kann und soll wachsen und was vorerst nicht nötig erscheint, bildet eben doch den Boden, auf dem sicher aufgebaut werden kann. Die Elemente der Anleitung zum Katalogisieren sind den Regeln für den Schweizerischen Gesamtkatalog entnommen — in andern Ländern gelten wieder andere Regeln — weil damit der event. Anschluß an diesen gefunden werden kann ohne neuen Arbeitsaufwand für Umkatalogisierung.

Eine weitere Abteilung schildert die Bücherausgabe, die Ausleihemethoden und Kontrollen. Dabei ist dem Freihandsystem, bei welchem dem Leser der Zutritt zu den Büchergestellen offen steht, an denen er selbst die Bücher auswählt, ein eingehendes Kapitel gewidmet, begreiflicherwise ohne daß auf die prinzipiellen Unterschiede zwischen den verschiedenen Ausleihemethoden in bildungspflegerischer Hinsicht eingegangen werden konnte.

Gerade für kleine Bibliotheken ist es wichtig, zu wissen, wie sie sich Bücher verschaffen können, die die Leser verlangen, ohne sie selbst erwerben zu müssen. Das Kapitel über den in der Schweiz sehr ausgebildeten Vermittlungsdienst — auch über die Erleichterungen im Postverkehr — weist vor allem auch auf die Schweizerische Volksbibliothek hin, diese Helferin aller kleinen Bibliotheken, die immer noch zu wenig bekannt ist.

Buchleinband und Buchpflege wird die gebührende Aufmerksamkeit geschenkt, denn beides hilft dem Bibliothekar Geld sparen. Das zur Verfügung stehende Geld richtig ver-

wenden kann er auf Grund der vorgeschlagenen Statistiken, die ihm vielleicht in kleinen Verhältnissen vorerst unnötig vorkommen. Sie bilden jedoch die Grundlage für den Ausbau der Bibliothek in jeder Hinsicht und sind namentlich Behörden gegenüber ein wichtiges mit Zahlen sprechendes Hilfsmittel, wenn es um Subventionen geht. In jeder Abteilung sowie in einem Anhang werden die beschriebenen Formulare in Zeichnung wiedergegeben. Durch diesen Augenschein wird die Zweckmäßigkeit des Vorgeschlagenen sofort klar.

Dank knappster Zusammenfassung alles Wesentlichen wird dieser Leitfaden bald ein unentbehrliches Hilfsmittel werden für jene, die bereits in einer Volksbibliothek arbeiten, für jene die neu an die Arbeit herantreten, aber auch den Behörden gegenüber, denen zu zeigen ist, in was bibliothekarische Arbeit besteht. Auch wer in einer größeren Volks- oder Einheitsbibliothek arbeitet, wird darin manchen Rat, auf die einfachste Formel gebracht, finden. Der Leitfaden sollte auf jedem Arbeitsplatz, von der kleinsten Volksbibliothek bis zur Einheitsbibliothek, stets zur Hand sein.

H. Wd.

020(0838)

DAGHER, Joseph A. — **Répertoire des bibliothèques du Proche - et du Moyen-Orient.** — Paris, Unesco, 1951. — 8°. XII, 183 p.

In knapper Darstellung wird hier eine Liste der Bibliotheken im Nahen und Mittleren Osten geboten. Wir erfahren, wann die einzelnen Bibliotheken gegründet wurden, wer heute verantwortlicher Leiter ist, welchen Zwecken die Institution insbesondere dienen will, was für Kataloge zur Verfügung stehen. Das Bibliotheksverzeichnis wird vor allem

dem internationalen Leihverkehr wertvolle Dienste leisten.

E. E.

020(0838)

ROMÉRO, Marcos. — **Lista resumida de Brasil e do Exterior.** — Rio do Janeiro, Ministério das Relações exteriores, 1951. — 84 f.

Comme son titre l'indique, cette liste nous donne un aperçu des bibliothèques du Brésil et de l'Étranger. Elle est un reflet des préoccupations des pays de l'Amérique du Sud de participer à la collaboration intellectuelle internationale.

M.

Zürcher Frauenzentrale, Abt. Bibliothek. Bücherkatalog. (Zürich 1951.) — 4°. II, 50 Bl.

Dieser Katalog orientiert vorerst über die Benützerordnung. Die Bücher sind dann nach Sachgebieten geordnet und innerhalb dieser Gruppen alphabetisch aufgeführt. Leider sind die Titel nicht so geschrieben, daß sie für eine Dokumentation ausgeschnitten und auf Zettel des internationalen Formats aufgeklebt werden können. Der Katalog enthält weder ein alfab. Autoren- noch ein Sachregister. Nachtragslisten sind angekündigt. Es wird das Bücherverzeichnis überall dort begrüßt werden, wo man sich für Frauenfragen interessiert.

E. E.

020(1) England

McCOLVIN, Lionel R. and REVIE, James. — **British Libraries.** — London, New-York, Toronto; British Council 1951.

Les bibliothèques du Royaume-Uni sont ici classées en un certain nombre de catégories: Commerciales, publiques, municipales, scolaires universitaires ou coopératives. Leur activité actuelle est mise en valeur par deux bibliothécaires d'une grande ex-

périence. Ils s'inspirent d'une sentence de M. Winston Churchill qui voit dans les livres le moyen grâce auquel on pourrait faire avancer triomphalement la civilisation.

P.-E. Sch.

022

SHAW, Ralph R. — *Will machines take over?* — *Libr. J.*, Vol. 76 (1951), No 13, p. 1085—1087.

Il est certainement rassurant d'entendre le principal pionnier du *Rapid Selector* (v. *Nouvelles* 1950, p. 80) nous dire que l'avenir des catalogues sur fiches ne saurait se résumer par « Dewey ou électrons », mais bien plus probablement par « Dewey et électrons ». Car l'auteur sait distinguer très clairement entre les activités intellectuelles et mécaniques du bibliothécaire qui ne s'excluent point mutuellement, mais qu'on a trop souvent tendance à confondre. Il s'élève justement contre la pratique de plus en plus répandue de laisser le bibliothécaire devenir un simple manutentionnaire du livre et de la fiche, et de confier la recherche intellectuelle à l'« information officer ». Et il est le premier à reconnaître qu'il ne faut pas se servir d'un marteau-pilon pour écraser des mouches, et que certaines recherches, notamment par noms d'auteurs se feront toujours plus rapidement à la main qu'à l'aide d'une machine qui, d'ailleurs, ne saurait se justifier pour remplacer des catalogues de moyen ou moindre volume. Si le *Rapid Selector* peut rendre possible des recherches bibliographiques plus étendues, ou même d'un ordre différent que par recherche manuelle, il ne saurait offrir la flexibilité et la facilité d'adaptation des catalogues sur fiches. Dont acte.

P. B.

023

LANCOUR, Harold. — *Training for librarianship in North America.* — In: *Library Association Record*, sept 1951, p. 280—284.

La préparation à la profession de bibliothécaire en Amérique du Nord, c'est-à-dire aux Etats-Unis et au Canada, a lieu dans des collèges et universités où elle s'ajoute à une préparation secondaire aussi vaste que possible. Quatre universités décernent déjà des titres de docteur en bibliothéconomie. Tandis qu'en Angleterre c'est le résultat des études qui est surtout pris en considération pour engager le personnel supérieur, aux Etats-Unis ce sont les études elles-mêmes. Cela implique que tous les étudiants qui ont achevé leurs études dans une école de bibliothécaires ont une formation supérieure au niveau minimum nécessaire à leur profession. La responsabilité de l'école est ainsi plus grande.

L'enseignement aux Etats-Unis porte davantage sur le « pourquoi » que sur le « comment » et cherche avant tout à faire comprendre à l'étudiant pourquoi il est nécessaire de classer les matériaux, pourquoi on catalogue les livres, pourquoi on organise les bibliothèques et en définitive, pourquoi on a des bibliothèques.

P.-E. Sch.

025.3

Washington, The Library of Congress. — *Cooperative cataloging manual for the use of contributing libraries.* Washington, U. S. Government Printing Office, 1944. 8°. IV, 104 p.

Wie wir aus dem Vorwort entnehmen, möchte die Descriptive Cataloging Division durch Herausgabe des kleinen Lehrbuches die vielen Fragen beantworten, die sich aus der Zusammenarbeit der verschiedenen Bibliotheken mit der Library of Congress

ergeben. Es sollen keine Katalogisierungsregeln aufgestellt werden, und doch können die mitwirkenden Bibliotheken aus dem Cooperative Cataloging Manual ersehen, wie sie die Titel zu redigieren haben. Die Eintragungen erfolgen gemäß den Instruktionen der A. L. A.; in Zweifelsfällen entscheidet die Library of Congress. Wenn nötig, sind dem Titel «authority cards» = Belegkarten, beizulegen, die auf benützte Quellen hinweisen und Bemerkungen, für die besondere Zeichen gesetzt werden, enthalten. Auf mehreren Seiten unserer Publikation sind Beispiele von Belegkarten abgedruckt. Alle Titeltkarten gelangen an die Card Division der Library of Congress, außer solche von Dissertationen, die mit der Doktorarbeit zusammen für die Exchange and Gift Division bestimmt sind. Dubletten werden wieder an die betreffende Bibliothek zurückgesandt.

Eine historische Einleitung wird den Erläuterungen vorausgeschickt. Der Anhang A enthält ein Verzeichnis aller mitwirkenden Bibliotheken, und der Anhang B bringt eine Liste von Abkürzungen der wichtigsten Nachschlagewerke.

Die Schrift bietet sowohl für die mit Katalogisierungsarbeiten beschäftigten Abteilungen wie auch für den Gesamtkatalog wertvolle Anregungen.

D. A.

025.31: 912

LORPHEVRE, G. — *Règles catalographiques pour les cartes géographiques.* — Cah. Docum. année 5 (1951), No 7, p. 80—85.

Die vorliegende Arbeit enthält keine gebrauchsfertigen Regeln. Gestützt auf Instruktionen für die Titelaufnahme von Büchern will sie als Diskussionsgrundlage für das Aufstellen von Katalogisierungsvorschriften für geographische Karten dienen. Unserer

Ansicht nach sind die verschiedenen Abschnitte ungleichmäßig ausgearbeitet worden. Angaben, die bei Büchern und Karten gleich behandelt werden, wie Sprache, Transkription und Auflage, werden ausführlich besprochen, andere, für Karten kennzeichnende Punkte, wie die Bedeutung von Zeichner, Stecher und Herausgeber, bes. bei alten Karten, sowie die Behandlung von Nebenkarten, werden nur kurz gestreift. Soll bei der Titelaufnahme auch auf kartographische Einzelheiten eingegangen werden, so hätte neben der Projektion auch die Terraindarstellung und die Reproduktionstechnik erwähnt werden sollen. Aber auch so wird jeder, der sich mit Fragen betreffend das Katalogisieren von Karten befaßt, in diesem Artikel willkommenen Anregungen finden. Tk.

025.49

Army medical library. — Classification: Medicine. 1st ed. Washington 25, D. C. U. S. Government printing office, 1951. — 4°. 275 p. — \$ 1.25.

Die erste Auflage der Army Medical Library Classification ist erschienen. Gegenüber der im Jahre 1948 herausgekommenen und seither in der Army Medical Library erprobten «Preliminary Edition» ist sie bedeutend einfacher ausgeführt. Die Praxis hatte gezeigt, daß die Vereinfachung vom Standpunkt des raschen Abwickelns des Klassifikationsprozesses und auch vom Standpunkt der Gruppierung des Materials aus wünschenswert ist. So ist ein sehr übersichtliches und leicht zu handhabendes System entstanden, das zudem den Vorteil einer einfachen Notation besitzt. In dieser neuen Klassifikation sind die Erfahrungen, welche sich aus der Verwendung des Congress Library-Systems und der Cunningham-Classification ergeben haben, nutzbar ge-

macht worden. In der Notation schließt sie sich der Library of Congress Klassifikation an; es wurden aber alles neue, in den LC-Tafeln noch nicht verwendete Buchstaben-symbole herangezogen, um für eine neue Ordnung freien Raum und freie Hand zu schaffen. Die Symbole QS — QZ und W, WA — WZ dienen dem neuen Aufbau.

Die äußere Ähnlichkeit mit der Congress Library Classification ermöglicht medizinischen Spezialbibliotheken die ihnen gehörende Literatur aus anderen Fachgebieten leicht mit Hilfe der Congress Library Schedulae einzuordnen.

Die Army Medical Library hat mit dieser Klassifikation ein Hilfswerk geschaffen, das vielen medizinischen Bibliotheken nützlich sein wird. Es ist unter der Leitung eines Klassifikationskomitees mit Fräulein Mary Louise Marshall als Hauptredaktorin entstanden. Sie bearbeitete die Tafeln in enger Zusammenarbeit mit medizinischen Fachberatern. Auf diese Weise sind den praktischen und den modernen wissenschaftlichen Gesichtspunkten nach bestem Vermögen Rechnung getragen worden. Ein ausführliches Schlagwortregister erleichtert zudem die Verwendung des Systemes. Nicht zuletzt kommt auch der Rockefeller Foundation, welche dieses Werk durch ihre moralische und finanzielle Unterstützung ermöglichte, ein großes Verdienst zu.

L. G.

027

ROMÉRO, MARCOS. — *Notícia histórica sôbre a Biblioteca do Itamaraty.* — Rio do Janeiro Ministério das relações exteriores, 1951. 46 f.

L'auteur nous dit dans sa préface que cette notice historique concernant une bibliothèque présentant un intérêt tout particulier pour le Bré-

sil, sera suivie bientôt par un Guide descriptif et illustré et un catalogue complet de l'institution de Itamaraty.

L. M.

027.1

MADAY, André de. — *La Bibliothèque du Sanatorium universitaire.* — *Revue universitaire suisse*, 24, 1951, fasc. 3.

Der ehemalige Dekan der Juristischen Fakultät der Universität Neuenburg, Professor A. de Maday, berichtet hier über das Werden und Wachsen der Sanatoriumsbibliothek in Leysin, die für viele kranke Studenten die Universitätsbibliothek ersetzen muß. Seit 30 Jahren sind hier schon 300 Thesen ausgearbeitet worden. Dieser Hinweis genügt, um zu zeigen, welche Bedeutung dieser Spezialbibliothek zukommt. Wenn man aus demselben Artikel erfährt, daß ihr jedoch nur ein Jahreskredit von Fr. 1600.— zur Verfügung steht, dann werden Universitäts- und Kantonsbibliotheken gerne daran denken, dieser Bibliothek Dubletten abzugeben.

E. E.

027.8

STOTT, C. A.: *Using the library in the work of the school.* — In: *School Library Association Leaflet* 3.

Cette brochure s'adresse aux directeurs, administrateurs et maîtres qui veulent accroître l'activité des bibliothèques scolaires.

L'école ayant pour but de développer l'ensemble de la personnalité, il importe de favoriser l'activité pendant les loisirs. La bibliothèque destinée à des classes doit d'une part, compléter l'enseignement, d'autre part, stimuler l'intérêt de l'écolier en dehors de l'école.

Il faudrait assurer que chaque élève reçoive des instructions pour utiliser des livres et une bibliothèque

et qu'il puisse explorer lui-même les richesses de la bibliothèque.

P.-E. Sch.

028

Comité consultatif pour la lecture des prisonniers et internés de guerre. — Rapport sur son activité, Genève, 1951.

Cette œuvre destinée à procurer des livres aux prisonniers de guerre et aux internés avait été prévue en avril 1940. Son comité a réussi à surmonter les difficultés de censure et permis à un grand nombre d'organisations d'apporter aux prisonniers une atmosphère plus saine et de satisfaire leur besoin de s'instruire.

Plus de 16 millions de livres et brochures ont ainsi été distribués pendant la guerre. Des rapports et articles plus détaillés sur cette œuvre admirable sont cités dans une bibliographie. Il convient de rappeler ici l'article de notre collègue A. C. Breycha-Vauthier dans «Library Quarterly» d'octobre 1941, celui que nos «Nouvelles» avaient publié en novembre 1942, le travail de diplôme présenté à Genève par Mlle Buscarlet en 1942 et de nombreux articles du C. I. C. R., du Y. M. C. A. et de la Mission catholique suisse.

P.-E. Sch.

039

Österreicher der Gegenwart. — Lexikon schöpferischer und schaffender Zeitgenossen. — Wien, Verlag der Staatsdruckerei, 1951. 420 S.

Herausgegeben vom Österreich-Institut und bearbeitet von Dr. Robert Teichl, dem früheren stellvertretenden Generaldirektor der Österreichischen Nationalbibliothek, ist dieses biographische Lexikon ein Muster dessen, was ein gewissenhafter, sachkundiger Bibliothekar aus einem solchen Nachschlagewerk machen kann.

Abgesehen von den seit langen Jahren erscheinenden *Who's who* der englischen Welt und Amerika's ist die Auswahl der in derartigen Werken aufgenommenen vielfach Gegenstand meist berechtigter Kritik; es ist daher besonders nützlich, im Vorwort, das uns Hofrat Teichl gibt, diesbezüglich sachliche und klare Kriterien zu finden. Gut ausgewählter Druck und übersichtlicher Satz haben es möglich gemacht, auf knappem Raum über 2600 reichhaltige Kurzbiographien zu bringen. Besonders erfreulich für uns Bibliothekare ist die den einzelnen Namen beigefügte Bibliographie; gewissenhafte Überprüfung der Buch- und Zeitschriftentitel macht dieses Werk zu einem zuverlässigen Wegweiser durch die wichtigste österreichische Buchproduktion bis zur Gegenwart. Der österreichische Nachbar hat nun sein biographisches Nachschlagewerk erhalten, das nicht nur Bibliothekaren und Buchhändlern, sondern auch Personen der Wirtschaft und vielen anderen Interessenten unentbehrlich ist.

A. B.-V.

050(016)

Bücher- und Zeitschriften-Verzeichnis der Bank deutscher Länder. — Frankfurt, 1951. — 8°. XII, 295 S.

Ein gut aufgebauter Katalog für den Handgebrauch der Beamten und Angestellten der Bank deutscher Länder und der deutschen Landeszentralbanken.

J. H.

070

Handbuch Deutsche Presse. (Red.: Emil Groß.) 2. Ausg. Bielefeld, Deutsch. Zeitungsverlag GmbH., (1951).

In erster Linie für Presse, Wirtschaft und Handel geschaffen, ist das Handbuch Deutsche Presse

auch für den Bibliothekar von großem Interesse. Am wertvollsten ist wohl die gegenwärtig kaum zu überbietende Vollständigkeit der Liste der westdeutschen Zeitschriften und Zeitungen. Aber auch die Einzelangaben über Verlag, Herausgeber, Redaktoren, Druckerei, Erscheinungsweise usw. mögen oft nützliche Hilfe bieten. Die ungefähr 3100 Zeitschriftentitel, die in einem Register nach Fachgruppen geordnet sind, geben ein anschauliches Bild der geistigen Situation Deutschlands, besonders wenn man dazu etwa noch einige Auflagedifferenzen vergleicht. H. S.

070(09)

CAMROSE, [William Ewert Berry,] Viscount. — **British newspaper and their controllers.** — London, Cassell and Company, Revised edition, 1948, (reprinted 1950). 178 p. 25 pl.

Cet ouvrage a pour but d'exposer à qui les journaux britanniques appartiennent, par qui ils sont financés et contrôlés. Il répond à des critiques qui avaient été formulées, prétendant que des financiers internationaux inconnus exercent une influence secrète et sinistre sur les affaires nationales anglaises. Une commission royale a procédé dès 1946 à une vaste enquête et montré la grande indépendance dont jouissent ces journaux dont les rouages n'ont rien de secret.

La publication du vicomte Camrose, ornée de nombreux portraits, est intéressante pour les bibliothèques parce que tous les journaux de quelque importance de Londres et de la province y figurent avec un historique permettant de connaître quand ils ont commencé à paraître, quel est leur tirage et leur portée et par qui ils sont édités. Un index de 28 pages rend ce manuel très pratique.

P.-E. Sch.

070(09)

LÜPSEN, Focko. — **Der Weg der kirchlichen Pressearbeit von 1933 bis 1950.** (Sonderdruck aus: Kirchliches Jahrbuch 1950.) Gütersloh, C. Bertelsmann.

Interessant weiß Lüpsen die tragischen Vorgänge und die heutigen Schwierigkeiten in unserem Nachbarland auf dem Gebiet der evangelischen Presse darzustellen. 1941 erfolgte deren Liquidierung und Verbannung in die Illegalität. Der Wiederaufbau kann nur schrittweise vor sich gehen, da die Verluste zu enorm sind. Dem Verfasser gebührt für die wertvolle und aufschlußreiche Schrift entschieden Dank und Anerkennung.

J. H.

070(09)

MÖHRKE, Claus D. — **Pressegeschichte zum Nachschlagen.** (Kleine Beiträge zur Publizistik, Heft 1.) Münster, J. Breschke, 1951. — 4^o. IV, 55 S.

Dank der lexikonartigen Behandlung bietet diese kleine Schrift auf engem Raum doch einen großen und gut zusammengestellten Stoff. Möhrke beschränkt sich keineswegs auf die Presse im engeren Sinn, sondern berührt alle mit der Publizistik zusammenhängenden Probleme, wie Druckwesen, Nachrichten-Agenturen, aber auch Film und Radio. Wer sich auf diesem Gebiet kurz orientieren will, greift mit Nutzen zu diesem wertvollen Hilfsmittel.

J. H.

095

KYRISS, Ernst. — **Verzierte gotische Einbände im alten deutschen Sprachgebiet.** — Stuttgart, Max Hettler, 1951. — 8^o. 160 S.

Der bekannte Buchbinder-Verlag M. Hettler legt hier das Ergebnis einer 20-jährigen Forschung vor. In geduldigster Kleinarbeit hat der Verfasser 22 800 Bände aus rund 50 Bi-

bibliotheken untersucht. Er gibt nach Möglichkeit die Buchbinder-Werkstätten, deren Bestehen sowie Anzahl und Art der gebrauchten Stempel bekannt. Die Studie stellt geradezu ein Inventar der gotischen Einbände dar, vor allem für Württemberg und Bayern. Der wertvollen Veröffentlichung fehlt leider noch die Krone, das Bildmaterial. Dieses soll jedoch in einem besonderen Band erscheinen. J. H.

096

Bodleian Picture Books. — Oxford, Bodleian Library, 1951.

- 1: English romanesque illuminations.
- 2: Gold-tooled bookbindings.
- 3: Drawings of Oxford by J. C. Bukler.
- 4: Zoological illustration.
- 5: Scenes from the life of Christ in english manuscripts.

Jeder Freund des schönen Buches wird diese Heftreihe der Bodleian Library in Oxford freudig begrüßen. Es sind zwar keine großen Prachtwerke, vermitteln aber zu erschwinglichen Preisen doch einen guten Einblick in die künstlerische Buchausstattung. In Heft 1 und 5 wird vor allem die mittelalterliche Buchmalerei berücksichtigt und damit das liturgisch-biblische Buch. Die übrigen Hefte befassen sich mit der profanen Bibliophilie. Einer knappen, wesentlichen Einführung folgt jeweils ein sorgfältig ausgewählter Bildteil, welchem die kleine gediegene Sammlung zweifellos ihren Reiz verdankt.

J. H.

621.30(016)

Technisches Zentralblatt. — Abt. Elektrotechnik. Im Auftrag d. Deutschen Akademie der Wissenschaften zu Berlin, hrg. von Maximilian Pflücke. Jg. 1, Nr. 1: Juli 1951. Berlin, Akademie-Verlag. 8°.

Im Akademie-Verlag in Berlin ist kürzlich die erste Nummer eines von Dr. M. Pflücke herausgegebenen

Technischen Zentralblattes, Abteilung Elektrotechnik, erschienen, dem ähnliche Publikationen für Maschinenwesen, Berg- und Hüttenwesen, Bauwesen, Chemische Technik usw. folgen sollen. Der Verlag folgt damit einer vor dem letzten Krieg begonnenen, nicht ganz einwandfreien Praxis des Springerverlages, der ebenfalls Teile der Physikalischen Berichte mit einigen wenigen Ergänzungen als selbständige Veröffentlichungen herausgab, wie z. B. Zentralblatt für Mechanik, Zentralblatt für Geodäsie und Geophysik, Zentralblatt für Werkstoffprüfung und Zentralblatt für Elektrotechnik. Die besten Teile des neuen Zentralblattes sind diejenigen über Elektronik und über Nachrichtentechnik, obwohl auch diese nicht an die entsprechenden Abteilungen der Science Abstracts B, Electrical Engineering, heranreichen, während die andern Teile verschiedene Wünsche offen lassen. Vor allem sind in diesen letzteren die zahlreichen Arbeiten rein physikalischen Charakters, sowie die Aufnahme vieler wenig wichtiger Arbeiten zu beanstanden, ferner allgemein, daß viele bedeutende elektrotechnische Zeitschriften, wie die *Energia Elettrica* und die *Elettrotecnica* usw. überhaupt nicht ausgewertet werden, während dies bei zahlreichen nichtelektrotechnischen Zeitschriften der Fall ist, die jahrelang überhaupt keine elektrotechnischen Artikel bringen, oder dann nur solche aus zweiter oder dritter Hand. Schließlich ist zu bemerken, daß die Titelredaktion, die derjenigen des Chemischen Zentralblattes entspricht, unsern Begriffen nicht ganz gemäß ist, indem wir es vorziehen, den Autor vor den Titel zu stellen und die bibliographischen Angaben dem Referat vorangehen zu lassen, wie dies in unsern Normen festgelegt ist. Der Preis der Veröffentlichung beträgt

DM. 120.— jährlich und steht in keinem Verhältnis zum innern Wert dieses neuen Zentralblattes, besonders wenn man bedenkt, daß der Preis der viel wertvolleren Science Abstracts B, Electrical Engineering, jährlich nur Fr. 35.— beträgt. W. M.

655.10

Reproduktion und Druckverfahren. Geschichte und Technik. — Stuttgart-Feuerbach, Druckfarbenfabriken Kast & Ehinger, 1951. — 8°. 59 S. 8 Taf.

Die Nachfrage nach einer kurzen handlichen Wegleitung zu den wichtigsten Druckprozessen und Reproduktionsverfahren ist immer lebhaft. Das geschmackvoll ausgestattete Büchlein ist daher sehr zu begrüßen, zumal es wirklich in klarer, übersichtlicher und ansprechender Form dem Leser die Antwort gibt auf die diesbezüglichen Fragen. J. H.

655.3

SCHRÖDER, Fritz. — **Das Linotype Brevier.** — 2. Aufl. Berlin, Frankfurt, Linotype, (1951). — 8°. 94 S.

Mit Begeisterung schildert Schröder die geniale Erfindung des Deutschamerikaners Ottmar Mergenthaler, die Linotype-Setzmaschine, dieses Universalinstrument des heutigen Buchdruckers. Das kleine, gut illustrierte Büchlein vermittelt einen ausgezeichneten Einblick in die Geheimnisse der schwarzen Kunst. Der Verfasser hat sicher recht, wenn er diese Erfindung an die Seite jener Gutenbergs stellt. J. H.

655.4/5(1) Deutschland: Ostzone

Die Sowjetunion in der Produktion der deutschen Verlage. — Berlin, Kulturbund zur demokratischen Erneuerung Deutschlands, 1951. — 8°. 108 S.

Das vorliegende Verzeichnis sucht die Übersetzungen sowjetischer und russischer Autoren, sowie die Bücher

1945 im Gebiet der Deutschen Demokratischen Republik erschienen sind, zu erfassen. Es berücksichtigt ferner deutschsprachige Werke der Sowjetunion, der Volksrepublik Rumänien und zweier Wiener Verlage. Die Aufstellung stützt sich auf eine Spezialkartei der Öffentlichen wissenschaftlichen Bibliothek Berlin. Trotz der Unvollständigkeit wird diese Bibliographie nützliche Dienste leisten können. J. H.

780(016)

MITJANA, Rafael & DAVIDSSON, Åke. — **Catalogue critique et descriptif des imprimés de musique des XVI^e et XVII^e siècles conservés à la Bibliothèque de l'Université royale d'Upsala.** — T. 1—3. Upsala, 1911-51.

La valeur et l'importance de la réserve musicale conservée à Upsala qui ne tiennent pas tant à la quantité qu'à la qualité et à la rareté des œuvres (leur nombre total est à peu près de six cents) ont déterminé les auteurs à rédiger un catalogue donnant tous les détails sur le contenu des ouvrages et à faire un dépouillement minutieux et complet de tous les renseignements qu'on en pourrait tirer concernant l'histoire de l'art et la biographie des compositeurs.

La 1ère partie de ce catalogue parut en 1911. Elle est l'œuvre de M. Mitjana, diplomate et musicologue espagnol qui exerça ses fonctions en Suède. Mort en 1921, avant d'avoir achevé l'inventaire projeté, son travail fut interrompu jusqu'en 1948, date à laquelle, M. Davidsson en entreprit la continuation qui est présentée dans les tomes II et III. Le plan initial de Mitjana a été quelque peu modifié. Il se présente de la sorte. Le tome I est consacré à la musique religieuse. Le tome II la complète. Il comprend en outre les ouvrages ayant trait à la musique pro-

fane dramatique, instrumentale et il comporte diverses additions. Le tome III réunit tous les recueils de musique religieuse et profane, disposés suivant leur ordre chronologique. Enfin des tablès fort utiles terminent cet important ouvrage bibliographique appelé à rendre de précieux services aux musicologues. L. M.

800(03)

SPEMANN, Adolf. — **Vergleichende Zeittafel der Weltliteratur vom Mittelalter bis zur Neuzeit [1150—1931].** — Stuttgart, Engelhornverl. A. Spemann, (1951). — 8°. 160 S.

Ein eigenartiges Nachschlagewerk über die Weltliteratur legt uns Spemann vor. Der erste Teil enthält die Titel von 1150 bis zum Ausbruch des 2. Weltkrieges in einer jahrweise geordneten Übersicht. In dieser Tafel ist wohl jedes einigermaßen wesentliche oder typische Werk der Literatur, aber auch die wichtigsten Erscheinungen aus Geschichte, Philosophie und Naturwissenschaften unter dem Erscheinungs- oder Entstehungsjahr aufgeführt. Innerhalb der Jahre stehen die Titel nach Originalsprache und Ursprungsland geordnet da. Daß bei dieser Zuweisung ab und zu ein Mißgriff geschah, ist bei der Menge des Materials nicht verwunderlich (z. B. wird Niklaus Manuel unter Deutschland, Calvin unter Frankreich aufgeführt).

Durch die Aufnahme von an und für sich wertloser Unterhaltungsliteratur und politischen Programmschriften leistet uns der Autor einen guten Dienst für die Beurteilung der geistigen Lage einer bestimmten Zeit.

Eine gewisse Problematik scheint uns in der Aufteilung nach Jahren zu liegen. Durch eine Periodisierung in größere Zeiträume ließe sich u. E. der Zweck des Buches: «unsern über die Sowjetunion, welche seit

Blick vor kleinlicher Enge zu bewahren» und «das Nebeneinander und die Verflechtung der Kulturen zu zeigen», vielleicht noch besser erreichen.

Jedoch als Nachschlagewerk ist sowohl die Zeittafel wie auch der zweite Teil mit dem sehr reichhaltigen, nach Autorenalphabet geordneten Register wirklich nützlich und praktisch. H. S.

930(016)

International bibliography of historical sciences — Internationale Bibliographie der Geschichtswissenschaften — Bibliografía internacional de ciencias históricas — Bibliographie internationale des sciences historiques — Bibliografia internazionale delle scienze storiche. Vol. 18, 1949. Paris, A. Colin, 1951.

Das Ziel einer internationalen Bibliographie über ein bestimmtes Fachgebiet, nämlich in übersichtlicher, handlicher Form über die wesentlichen Erscheinungen zu orientieren, ist nicht leicht zu erreichen. Daß die IBOHS sich für die Jahresproduktion von 1949 auf 6540 Zitationen beschränkt, zeugt von der gewissenhaften, verantwortungsbewußten Arbeit der nationalen Komitees, wie auch der Gesamtdredaktion. In Anlage und Umfang entspricht der vorliegende 18. Bd. seinen Vorgängern. Angenehm ist wieder die Liste der zitierten Periodika. Die Zahl der sich an der IBOHS beteiligenden Länder ist auf 30 gestiegen, so daß ein immer größeres Gebiet der Erde von dieser Bibliographie erfaßt wird. Wie Julien Cain im Vorwort mitteilt, ist eine vollständige neue Einteilung des Stoffes geplant, die sich allerdings erst in einigen Jahren auswirken wird. Diese Neugestaltung will genau geprüft sein. Es wird nicht leicht fallen, alle Ansprüche zu befriedigen. H. S.